



Die Verkannten Hausfrauen und Forscherinnen, Dreher und Dramaturgen – die Rote Kapelle gilt als meistunterschätzte Widerstandsgruppe der NS-Zeit Seite 9
Online Das Video über den Polizeieinsatz in Neugraben Abendblatt.de/neugraben

MONTAG, 28. JUNI 2010 / NR. 147 / 26. WOCHEN / 63. JAHRGANG / 1,20 EURO **

UNABHÄNGIG, ÜBERPARTEILICH

England weggemüllert – jetzt gegen Argentinien



BLOEMFONTEIN :: Sie kombinieren und kämpfen, sie wackelten und wankten – und sie triumphierten. Nach dem 4:1-Sieg gegen England hat die deutsche Nationalelf das Viertelfinale

der Fußball-WM erreicht. Dort trifft sie am Sonntagabend (16 Uhr) auf Argentinien (3:1 gegen Mexiko). Gegen England war es der Sieg des Thomas Müller. Der 20-Jährige bereitete einen Treffer vor und

machte mit zwei Toren alles klar. Zuvor hatte die deutsche Elf Riesenglück: Das reguläre Ausgleichstor der Briten erkannte der Schiedsrichter nicht an. In Hamburg feierten 65 000 Fans auf dem

Heiligengeistfeld das bislang beste Spiel der deutschen Elf – und den Matchwinner Thomas Müller. Foto: ddp

» Seite 9, 21 bis 23 Große Berichte

Hamburger Polizisten krankenhausreif geprägt

Schläger verletzen fünf Streifenbeamte zum Teil schwer. Senator entsetzt über Gewalt

SASCHA BALASKO
DENNIS FENGLER

Zwei Beamte wurden zu Boden gerissen. Auf sie wurde eingeschlagen und

FDP-Spitze will an Steuerentlastungen festhalten

BERLIN :: Die FDP-Führung bleibt trotz Umfragetiefs und Urruhe an der Basis auf ihrem Kurs und steuert weiter Steuerentlastungen an. Der Spardruck auf die öffentlichen Haushalte solle aufrechterhalten bleiben, um später Steuerentlastungen zu erreichen, sagte Generalsekretär Christian Lindner am

Ochsenmuehle 20 - 22848 Norderstedt
www.meyers-muehle.de
3.000 m² Ausstellung. Sofort vorrätig!

ANZEIGE

WM 2010

Tag 17: Afrika bejubelt Ghana

Uruguay – Südkorea 2:1, USA – Ghana 1:2. Die starken „Urus“ gehören jetzt zum Favoritenkreis. Afrika bejubelt Ghanas Sieg gegen die USA in der Verlängerung. Die Sieger treffen sich im Viertelfinale.

» Seite 24 Große Spielberichte

Heute spielen: Niederlande – Slowakei (16 Uhr, ARD), Brasilien – Chile (20.30 Uhr, ZDF).

» Seite 22 Der WM-Fahrplan

HAMBURGER FLUGHAFEN
Bangen um 360 Jobs



HAMBURG :: Die geplante Luftverkehrsabgabe gefährdet Arbeitsplätze auf dem Hamburger Flughafen, kritisiert dessen Chef Michael Eggenschwiler. 360 Jobs könnten wegfallen.

» Seite 27 Warnung vor Jobabbau

PETER HARRY CARSTENSEN
Das zweite Jawort



**MENSCHLICH
GESEHEN**

Preisgekrönt

„Ich gehe in die Kulturindustrie“, sagt **Anton Pleva** in der aktuellen „Baal“-Inszenierung von Samuel Weiss am Hamburger Schauspielhaus. In der Realität jedoch hatte der 27 Jahre alte Schauspieler zunächst überhaupt nicht die Absicht, in den Theaterbetrieb zu gehen. „Ich wollte“, sagt er, „nicht vor Leuten den Kasper machen.“ Es war die typische Abwehrreaktion eines Theaterkinds: Seine Eltern sind die Schauspielerinnen Giulia Follina und der Hamburger Charakterdarsteller Jörg Pleva.

Dabei hatte Pleva junior, der in Groß Borstel aufgewachsen ist, schon als Grundschüler Geistesgegenwart auf der Bühne bewiesen. „Wir spielten „Das Dschingisbuch“, und es entstand eine große Pause“, erinnert er sich. „Alle sahen mich an. Da ging ich hoch nach vorne und sagte meinen Monolog.“

Der erste Schritt zum Theater war getan. Er spielte in Molière-Inszenierungen seines Vaters mit, wurde in die Theaterakademie aufgenommen und trat noch vor seinem Studienabschluss im Weihnachtsmärchen am Schauspielhaus auf. In Erich Kästners „Pünktchen und Anton“.

Am Wochenende wurde die „Baal“-Inszenierung beim 21. Theatertreffen deutschsprachiger Schauspielstudierender in Leipzig mit dem Max-Reinhardt-Preis für eine innovative und herausragende Ensemble-Leistung ausgezeichnet. Das sollte bei Anton Pleva auch die letzten Zweifel an seiner Berufswahl beseitigen. (tzt)

» Seite 16 Hamburger holen Reichardt-Preis

Hamburger Schauspielstudenten holen Max-Reinhardt-Preis

LEIPZIG :: „Baal“ war der Favorit beim 21. Theatertreffen deutschsprachiger Schauspielstudenten in Leipzig. Mit der Brecht-Inszenierung von Samuel Weiss landete der dritte Jahrgang der Hamburger Theaterakademie im Wettbewerb zur Förderung des Schauspielernachwuchses an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ einen Volltreffer.

Obwohl die Konkurrenz stark war, behauptete sich der Hamburger Schauspielernachwuchs gegen 18 Konkurrenten souverän. Die Studenten zeigten in ihrer mit dem Schauspielhaus koproduzierten Abschlussproduktion, wie mehrere Kunstuniversitäten auch, eine Inszenierung mit betont chorischen Elementen und Rollen, die von einem Darsteller zum nächsten gegeben wur-

den. Sie profilierten sich dabei durch eine glaubwürdige, aufeinander eingespielte großartige Ensemble-Leistung.

Die vielstimmig dargestellte und auch in Liedern wunderbar harmonisch gesungene Suche nach den ekelhaften und liebenswerten Charakter-Facetten des „Baal“ begeisterte Publikum wie Fachjury. Die Juroren vergaben den Max-Reinhardt-Preis des österreichischen Bundesministers für Kultur, die mit 10 000 Euro am höchsten dotierte Auszeichnung für Ensembles, an die acht jungen Schauspieler. Sie lobten das amüsante und clevere Spiel mit Männer- und Frauenbildern und befanden: „Das war in unseren Augen ohne lange Diskussion die kompletteste, geschlossenste, freieste, schönste Aufführung dieser Woche.“ (-itz)